Sparkasse Oberland

Bilanz-Pressekonferenz

über das Geschäftsjahr 2022

am Freitag, den 03. März 2023 in Weilheim i. OB

Erfolgreiches Fusionsjahr der neuen Sparkasse Oberland

Wir gemeinsam = Heimat + Stärke + Zukunft

Es gilt das gesprochene Wort.

Sparkasse Oberland

Marienplatz 2-6

82362 Weilheim i. OB

Inhaltsverzeichnis

1 Geschäftsjahr 2022 im Überblick ... 3
1.1 Fusion der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen und der Sparkasse Oberland ... 4
1.2 Die Geschäftsentwicklung der Sparkasse Oberland im Detail ... 4
1.3 Zinsentwicklung ... 6
1.4 Bilanzsumme, Einlagen und Wertpapiergeschäft ... 7
1.5 Kredite, Wohnungsbaugeschäft und Versicherungen ... 9
2 Nachhaltigkeit in der Sparkasse Oberland ... 12
2.1 Nachhaltigkeit ... 12
2.2 Gesellschaftliches Engagement ... 13
3 Ausblick auf 2023 ... 15
Weltwirtschaft und Märkte ... 15
4 Fazit ... 16
Anhang ... 17

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 DAX-Performanceindex ... 3
Abbildung 2 REX-Performanceindex ... 4
Abbildung 3 Entwicklung der bilanzwirksamen Einlagen und Ausleihungen ... 5
Abbildung 4 Zusammensetzung der Forderungen an Kunden ... 10
Abbildung 5 Gesellschaftliches Engagement ... 14

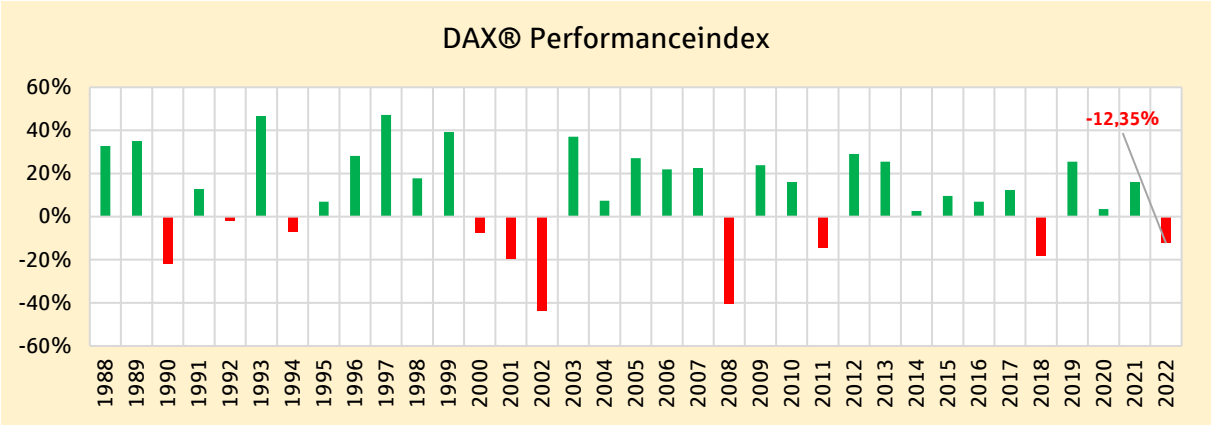
Erfolgreiches Fusionsjahr der neuen Sparkasse Oberland
Wir gemeinsam = Heimat + Stärke + Zukunft

1 Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Weltwirtschaft und Märkte – Rückblick auf das Jahr 2022

In unserem Ausblick für das Jahr 2022 war uns bewusst, dass sich die Weltwirtschaft weiterhin in einem gewissen Zustand der Unordnung befinden wird und viele alte/neue Impulse „verarbeiten“ muss – ein solch in vielerlei Hinsicht außergewöhnliches Jahr haben wir dennoch nicht erwartet. In vielen Ländern konnten zwar Fortschritte bei der Überwindung von Nachwehen der Corona-Pandemie verzeichnet werden, mit Beginn des Ukraine-Kriegs änderte sich jedoch abrupt die Lage in der Weltwirtschaft und an den Märkten. Die Mixtur aus Russlands Einmarsch in die Ukraine, gefolgt von einer Energiekrise (insbesondere in Europa) und zugleich rasant steigenden Erzeuger- und Verbraucherpreisen stellte den in 2022 noch unerwarteten (Stör-)Faktor X dar. Infolge des Inflationsschocks strafften die Notenbanken weltweit ihre Geldpolitik in Form von Zinserhöhungen so stark, wie seit 40 Jahren nicht mehr. So haben wir an den Kapitalmärkten ein (reinigendes) Gewitter erlebt – sowohl die Aktien- als auch die Anleihemärkte mussten erheblich Federn lassen. Für das Aktiensegment kann festgehalten werden, dass es kein gutes Jahr, aber gewiss auch kein Katastrophenjahr war.

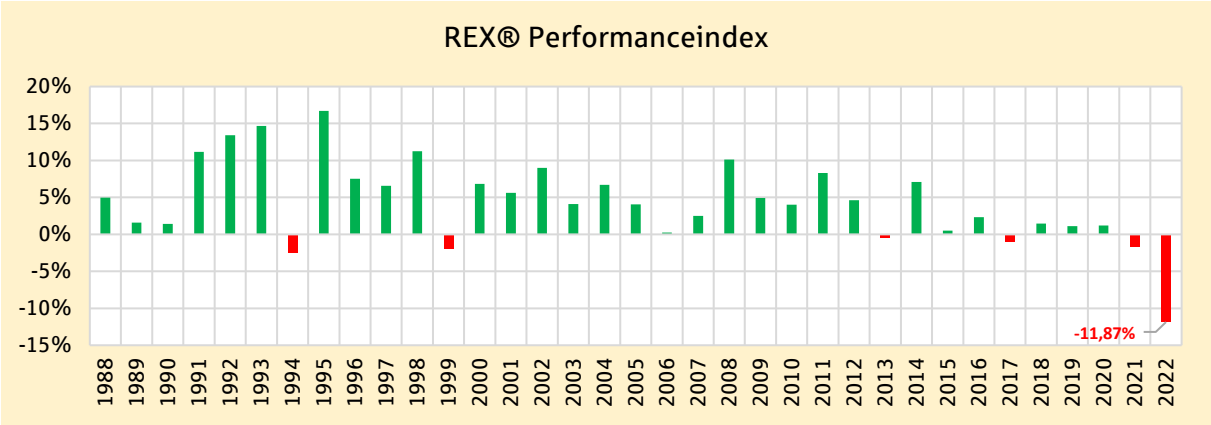
Abbildung 1 DAX-Performanceindex



Quelle: Deutsche Bundesbank. Eigene Berechnung und Darstellung, Stand: 30.12.2022.

Mit Blick auf das Anleihesegment waren wir hingegen über Dekaden hinweg rückläufige Zinsen als auch Renditen und somit eher steigende Kurse gewohnt. Die Vehemenz der Zinsanhebungen führte schließlich zu einem der schlimmsten Rentenjahre der Geschichte.

Abbildung 2 REX-Performanceindex



Quelle: Deutsche Bundesbank. Eigene Berechnung und Darstellung, Stand: 30.12.2022.

Zusammenfassend könnte man mit Blick auf das Jahr Anlagejahr 2022 auch sagen, dass die Übertreibungen der Nullzinszeit in einem Rutsch korrigiert worden sind. Gleichzeitig scheint der Zins zurück zu sein, wobei die Jagd nach positiven Realzinsen vergebens weiter geht.

1.1 Fusion der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen und der Sparkasse Oberland

Am 1. Juni 2022 wurde die juristische Fusion zwischen der ehemaligen Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen und der Sparkasse Oberland vollzogen. Das Geschäftsgebiet reicht nun vom Ammersee bis zur Zugspitze, wobei der Hauptsitz der Sparkasse Oberland weiterhin in Weilheim ist.

Vom 21. bis 23. Oktober 2022 wurden im Rahmen der Technischen Fusion die technischen Systeme beider Sparkassen zusammengeführt. Seit dem 24. Oktober arbeiten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den gleichen Systemen, greifen auf den gleichen Datenbestand zu und können identische Produkte anbieten.

Im Projektverlauf wurden über 1.300 Aufgaben in 353 Arbeitspaketen abgearbeitet.

Am 01. September haben wir 19 neue Auszubildende für 3 Berufszweige in der Sparkasse begrüßen dürfen. Auch in der neuen Sparkasse Oberland liegt uns die eigene Ausbildung auf höchstem Niveau am Herzen. Dazu gehört auch die Ausstattung mit iPads ab dem ersten Tag.

1.2 Die Geschäftsentwicklung der Sparkasse Oberland im Detail

Seit über 186 Jahren fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in unserer Region. Dabei verfolgen wir eine risikobewusste und verantwortungsvolle Geschäftspolitik. Wir verwenden die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden vorrangig zur Ausreichung von Krediten an unsere Firmen- und Geschäftskunden, Privatkunden (überwiegend für Immobilienzwecke) sowie Kommunen in der Region.

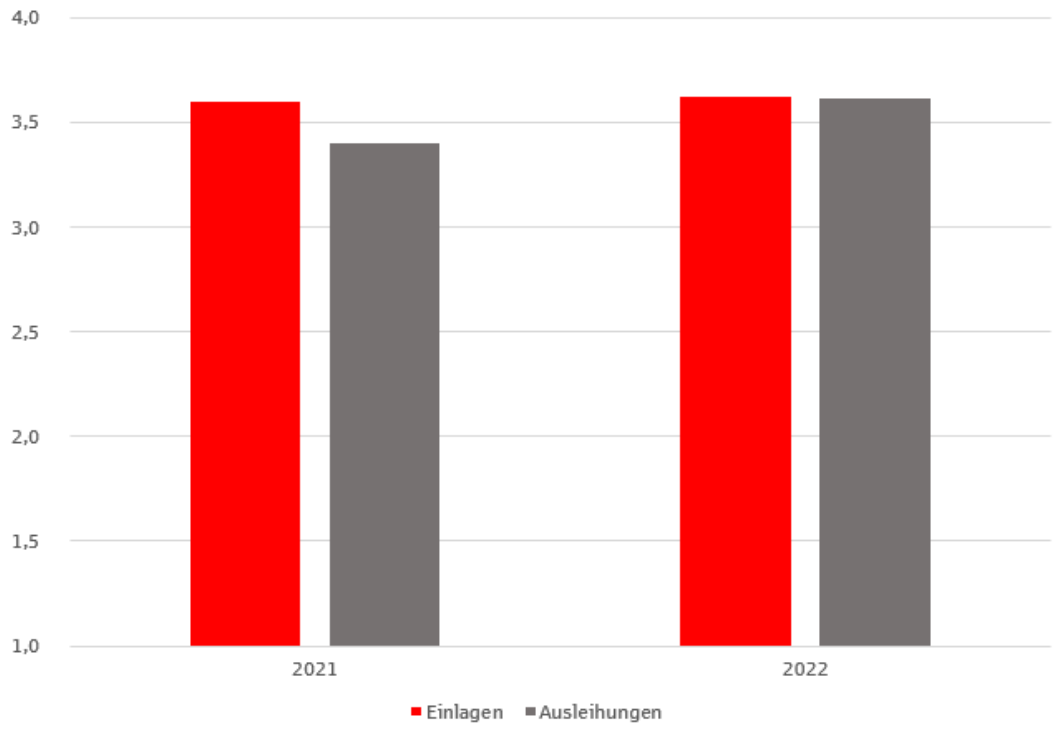
138.113 Kundinnen und Kunden (Privat- und Firmenkunden) vertrauen auf die Leistung der Sparkasse Oberland. Dies zeigt: Wir sind fest in der Region verwurzelt und ganz nah an den Menschen. Mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Beratungscentern und Geschäftsstellen, unseren persönlichen Ansprechpartnern in unserem Kundenservice-Center sowie BusinessCenter, unseren innovativen Apps und digitalen Services machen wir vielen Menschen jeden Tag das Leben und Banking leichter.

Wie folgende Tabelle zeigt, weisen unsere Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 ein deutliches Wachstumsplus auf. Mit diesen Wachstumsraten entwickeln wir uns in 2022 im Vergleich zu den bayerischen Sparkassen sehr respektabel: Bei Bilanzsumme und Kredite wurden wieder überdurchschnittliche Zuwächse erzielt, während dem ein leicht unterdurchschnittliches Einlagenwachstum gegenübersteht.

	Per 31.12.2022	Wachstum im Vgl. zu 2021	Vorjahr 2021
Bilanzsumme	4,82 Mrd. Euro	98 Mio. Euro (2,1 %)	4,73 Mrd. Euro
Bilanzwirksame Kredite an Kunden	3,61 Mrd. Euro	208 Mio. Euro (6,1 %)	3,40 Mrd. Euro
Bilanzwirksame Einlagen der Kunden	3,62 Mrd. Euro	55 Mio. Euro (1,6 %)	3,57 Mrd. Euro

Hinweis: Bei den Zahlen handelt es sich um Prognosewerte per 31.12.2022.

Abbildung 3 Entwicklung der bilanzwirksamen Einlagen und Ausleihungen



1.3 Zinsentwicklung

In der Zeit der negativen Zinsen hatte „Geld“ praktisch keinen Preis mehr. Insofern ist es zunächst einmal ja eine gute Nachricht, dass mit den Zinsen Verzicht auf heutigen Konsum wieder honoriert und Risiken richtiger bepreist werden. Für die gesamte Kreditwirtschaft bedeuten steigende Zinsen letztlich wieder den Übergang in ein jahrzehntelang bewährtes und solides Geschäftsmodell – die Welt wird perspektivisch also für alle wieder einfacher.

- Sparkassen haben in jeder Zinssituation ein stabiles Geschäftsmodell. Sehr schnell steigende Zinserhöhungen sind eine Herausforderung für die ganze Volkswirtschaft. Kreditinstitute, besonders die Sparkassen, müssen diesen Zinsschock für die ganze Volkswirtschaft abpuffern. Deshalb stellt die schnelle Zinswende für die Sparkassen kurzfristig eine große Herausforderung dar.
- Mit dem aktuellen Zinsanstieg sinken erst einmal die Werte der festverzinslichen Wertpapiere in den Wertpapierdepots – zumindest vorübergehend. Da die meisten Kunden, wie auch wir als Sparkasse, diese Wertpapiere in aller Regel bis zur Fälligkeit halten, werden diese zum Zeitpunkt der Fälligkeit zu einem Kurs 100 % zurückgezahlt. Insofern handelt es sich um temporäre Kursrückgänge. Unsere Kunden sehen dies in ihren Depotkontoauszügen und wir in der Sparkasse in Abschreibungen, die in unserer Bilanz nach den gültigen handelsrechtlichen Vorschriften zu bilden sind. Hierfür hält die Sparkasse ausreichend Reserven vor, so dass dies keine Auswirkungen auf das Kundengeschäft hat.

Es gehört seit jeher zu den Kernaufgaben der Sparkassen, mit sich ändernden Marktbedingungen umzugehen und den Kundinnen und Kunden stets mit kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen aller Art zur Seite zu stehen. Mit der Rückkehr des Zinses bieten sich für unsere Kundinnen und Kunden – aber auch für uns – wieder ganz neue Möglichkeiten. Darauf freuen wir uns.

Wie gut ist die Idee, über Tagesgeldzinsen zu sparen?

Die letzten zehn Jahre haben die Sparerinnen und Sparer Genügsamkeit gelehrt. Da ist es verständlich, wenn manch einer jetzt die Rechnung aufmacht: Hurra, Anbieter X oder Y bietet mir ein oder zwei Prozent aufs Tagesgeld – super, endlich wieder Zinsen. Tatsächlich müssen die Sparkassen derzeit oft aushalten, dass man ihre Zinsgestaltung mit solchen Werbeangeboten vergleicht.

- **Manche Kunden übersehen dabei etwas Wichtiges:** Entscheidend für Anleger sind nicht in erster Linie die Tagesgeldzinsen im Markt. Noch wichtiger ist es, die sogenannten „Realzinsen“ zu betrachten, also den tatsächlichen Wertzuwachs nach Abzug der Inflationsrate. Einfach gesagt: Wenn aus 100 Euro nach einem Jahr

102 Euro geworden sind, freut man sich - exakt so lange, bis man merkt: Ich kann mir trotzdem weniger davon kaufen, weil die Preise schneller waren.

- Dieser Realzins ist angesichts einer immer noch sehr hohen Inflation derzeit deutlich negativ, selbst wenn es Zinsen aufs Tagesgeld gibt. **Sparkapital wächst auf dem Papier – aber schmilzt in der Realität.** Es kann daher für Sparerinnen und Sparer deutlich lohnender sein, verstärkt auf langfristig angelegtes **Wertpapiersparen** zu setzen.
- In den kommenden Jahren ist mit einer weiteren Erholung der Aktienmärkte zu rechnen. Es ist sinnvoll, das mitzunehmen. Man kann das eigene Depot auch mit einer kurzfristig verfügbaren Spareinlage koppeln – als Vorsorge für Unvorhersehbares und als Schutz gegen die Überziehung des Girokontos. **Sparzinsen können derzeit aber in aller Regel kein Inflationsausgleich sein – dafür ist die Inflation im Moment viel zu hoch.**

Es wird noch eine ganze Weile dauern, bis sich Sparzinsen völlig erholt haben und die Inflation gebremst wird. Deshalb gehört Wertpapiersparen zum Sparen gerade jetzt unbedingt dazu.

Übrigens: Als erstes Kreditinstitut in unserer Region bieten wir – bereits seit Januar 2022 – wieder Zinsen für Sparkassenbriefe an. Davor konnten und haben wir sechs Jahre lang die negativen Zinsen von unseren privaten Kundinnen und Kunden ferngehalten bzw. haben diese Last auf unsere Schultern genommen.

1.4 Bilanzsumme, Einlagen und Wertpapiergeschäft

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme in konsolidierter Darstellung erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 4,82 Mrd. Euro, womit der vergleichbare Vorjahreswert von ca. 4,73 Mrd. Euro erneut überschritten wurde. Sowohl im Kredit- als auch im Einlagengeschäft sind im Vergleich zu 2022 Zuwächse zu verzeichnen.

Geldvermögen unserer Kundinnen und Kunden

Das Geldvermögen unserer Kundinnen und Kunden (bilanzwirksame Einlagen, Kundenbestände in Wertpapieren (ohne Kursgewinne), Versicherungen und Bausparen) liegt für das vergangene Geschäftsjahr konsolidiert bei rund 5,3 Mrd. Euro (vgl. 2021: 5,2 Mrd. Euro). Dies bedeutet rund 165 Mio. Euro mehr als im Vorjahr.

Einlagen (bilanzwirksam)

Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen (z. B. Sparkonten, Sparkassenbriefe, Geldmarktkonten etc.) stehen -ebenfalls auf konsolidierter Basis- bei rund 3,62 Mrd. Euro (vgl. 2021: 3,57 Mrd. Euro), ein Plus von 55 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Wertpapiergeschäft

Am 19. April 2022 legten wir als Sparkasse Oberland in Kooperation mit der Deka Investment GmbH unseren ersten hauseigenen Investmentfonds, den Oberland WeltInvest auf. Trotz aller Widrigkeiten an den weltweiten Kapitalmärkten, war schon während der Zeichnungsphase erkennbar, dass das individuelle Fondskonzept sehr gut angenommen wird.

Halte es einfach! Das sollte das Motto für eine erfolgreiche Vermögensanlage angesichts schwankungsintensiver und komplexer Finanzmärkte sein – und dieses spiegelt sich bei unserem Oberland WeltInvest in Form eines einfachen Regelwerks mit klarer Struktur wider. Unsere Empfehlung ist ohnehin, nicht alles auf eine Karte zu setzen und so breit wie möglich über verschiedene Anlageklassen zu streuen.

Der Oberland WeltInvest bildet fast alle Märkte und Regionen der Welt ab, wobei die eine Hälfte in die Aktienmärkte und die andere Hälfte in die Anleihemärkte investiert wird. Diese gleichmäßige Verteilung soll vor allem das Beste aus zwei Welten auf eine sinnvolle Art und Weise kombinieren. Unser Fondskonzept kann somit als optimale Kern-Anlage angesehen werden, idealerweise ergänzt um vielversprechende Trends und Themen (sog. Satelliten-Anlagen). Insgesamt kann sich hieraus ein gut diversifiziertes Portfolio ergeben.

Auch die Sparkasse Oberland investiert in den Oberland WeltInvest – so legen Kundinnen und Kunden ihr Vermögen so an, wie die Sparkasse Oberland einen Teil ihrer eigenen Gelder anlegt. Ob diese neue Anlagemöglichkeit für unsere (Neu-)Kunden eine passende Anlagealternative ist, lässt sich am Besten in einem persönlichen Beratungsgespräch herausfinden.

Insgesamt betrachtet war 2022 für die Sparkasse Oberland ein erfolgreiches Wertpapierjahr. Dennoch verspürten wir im Vergleich zum Jahr 2021, dass Anleger etwas zurückhaltender in ihren Investitionsentscheidungen waren und zugleich zinstragende Anlagemöglichkeiten in den Fokus rückten. Im vergangenen Jahr betrug unser Wertpapierumsatz im fusionierten Institut 386 Mio. Euro. Dabei hat unser (Gesamt-)Depotvolumen durch die Fusion die Milliarden-Grenze überschritten auf 1.153 Mio. Euro. Erfreulicherweise werden die Möglichkeiten zum systematischen Einstieg in kapitalmarktorientierte Produkte (insbesondere Wertpapiersparpläne) weiterhin stark nachgefragt. Die Anzahl der Wertpapiersparverträge belief sich zum Ende des abgelaufenen Jahres auf 28.600 Stück.

Darüber hinaus werden nach wie vor die verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich der Edelmetalle als Portfoliobeimischung genutzt. So gewinnt die Sparplan-Lösung „SOLIT-Edelmetalldepot“ immer mehr an Breite. Schon ab einer Sparrate von 50,-- Euro können Anleger(innen) Anteile an Gold, Silber, Platin und Palladium erwerben.

Krisenzeiten sind Investitionszeiten – die Kunden sollten sich nicht aus dem (Anlage-) Konzept bringen lassen. Um mittel- bis langfristig einen realen Vermögenserhalt zu erreichen, bleibt unseres Erachtens auch in einer neuen Zinswelt, die breite Streuung und zugleich die Beteiligung an der Ertragskraft der Weltwirtschaft alternativlos.

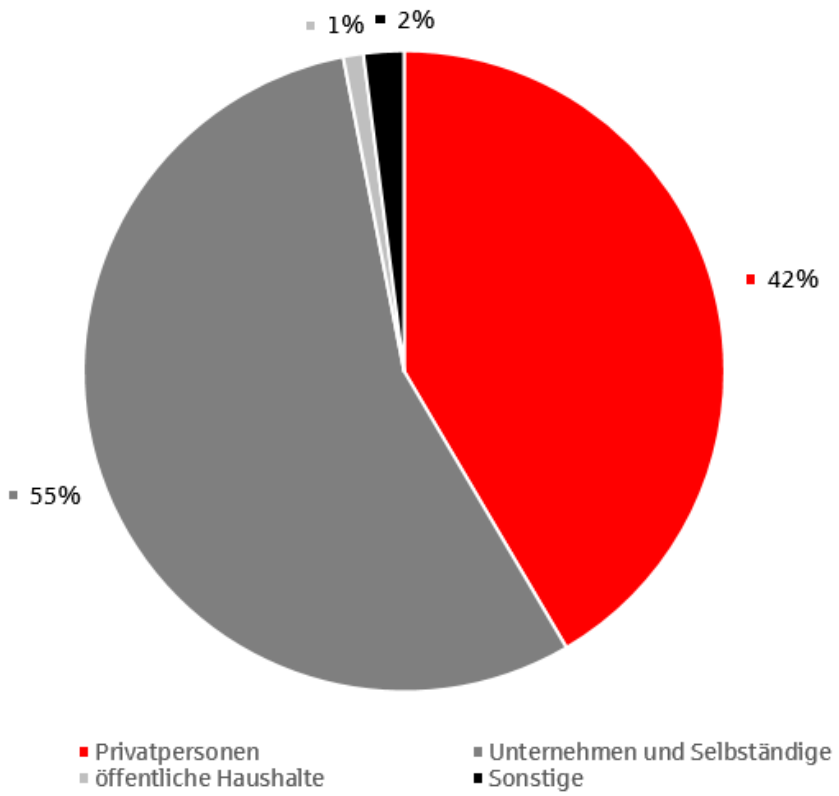
1.5 Kredite, Wohnungsbaugeschäft und Versicherungen

Kredite

Trotz der gestiegenen Zinsen, sind die bilanzwirksamen Kredite im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut angestiegen auf ca. 3,61 Mrd. Euro (vgl. 2021: 3,40 Mrd. Euro) angestiegen. Etwa 1,5 Mrd. Euro entfallen auf Kredite an Privatpersonen (vgl. 2021: 1,4 Mrd. Euro), rund 2,0 Mrd. Euro (vgl. 2021: 1,90 Mrd. Euro) auf Unternehmensfinanzierungen, der Rest unter anderem auf öffentliche Haushalte. Somit ist auch 2022 nochmal ein kräftiges Wachstum in den beiden großen Segmenten, also sowohl bei den Unternehmensfinanzierungen als auch bei den Krediten an Privatpersonen, zu verzeichnen. Natürlich nicht mehr ganz so dynamisch wie in den Vorjahren, aber immer noch über 5 % Wachstum.

Die Zusammensetzung der Forderungen an Kunden wird in folgender Abbildung visualisiert:

Abbildung 4 Zusammensetzung der Forderungen an Kundinnen und Kunden



Im vergangenen Jahr konnten wir rd. 449 Mio. Euro gewerbliche Kredite ausreichen. Dadurch ist der gewerbliche Kreditbestand um 106 Mio. Euro gewachsen. Dies entspricht einer Erhöhung von 5,6 %. Auch in 2022 geht ein erheblicher Teil der gewerblichen Finanzierungen in Immobilien-Investitionen, während die Corona-Kredite mit Abflauen der Pandemie nicht mehr die Rolle spielten, wie dies noch in beiden vorangegangenen Jahren der Fall war. Wir sind stolz und dankbar, dass so viele Unternehmer bei ihren Vorhaben immer wieder auf die Leistungen der Sparkasse Oberland vertrauen. Pro Arbeitstag konnten wir an unsere Kunden rd. 2,9 Mio. Euro an Krediten auszahlen.

Baufinanzierungs-Geschäft

Unsere Baufinanzierungsexperten haben im Jahr 2022 rund 1.100 Kreditanfragen genehmigt und bearbeitet. Somit konnten wir private Immobilienkäufe in unserer Region mit Kreditneuzusagen in Höhe von rund 350 Mio. Euro realisieren. Hinter diesen Zahlen stehen viele zufriedene Kundinnen und Kunden, die sich mit der Sparkasse Oberland an ihrer Seite den Traum der eigenen Immobilie erfüllen. Dabei wird eine individuelle, maßgeschneiderte Finanzierung auf den Kunden angepasst. Mit Integration von öffentlichen Fördermitteln (z. B.

KfW) und auch Bausparfinanzierungen – hier zahlt es sich natürlich aus, wenn die Kunden weitsichtig schon vor Jahren einen Bausparvertrag abgeschlossen haben und sich heute über die festgeschriebenen, niedrigen Zinssätze freuen können.

Immobilienvermittlung

Hinter uns liegt ein außergewöhnliches Jahr. Enorm gestiegene Zinsen sowie eine Preissteigerung bei den Baumaterialien haben den Markt stark beeinflusst. In der Bevölkerung merkt man hingegen immer noch, dass die eigenen vier Wände einen hohen Stellenwert haben – der Wunsch nach Immobilieneigentum ist ungebrochen. Im Jahr 2022 konnten wir trotz der Rahmenbedingungen 75 Objekte mit einem Marktvolumen von ca. 40 Mio. Euro für unsere Kundinnen und Kunden vermitteln. Zusätzlich haben wir über 50 Objekte in unserem Geschäftsgebiet erfolgreich vermietet.

Bauspar-Geschäft

Und damit zum Produkt des Jahres 2022: Bausparen is back!!!

Die Veränderung der Zinssituation hat natürlich potentielle Häuslebauer dazu bewogen, sich mit aktuellen Bausparverträgen einzudecken und sich im Bausparvertag den niedrigen Darlehenszins für die Zukunft zu sichern. Die aktuelle Zinssituation spricht derzeit eindeutig für das Bausparen!

In 2022 wurden rund 1.900 Bausparverträge neu abgeschlossen. Dies entspricht einer Neugeschäftssumme in Höhe von ca. 144 Mio. Euro. Nach etwas ruhigeren Jahren hat das Bausparen damit ein regelrechtes Revival erlebt. (2022: 84 Mio €; Steigerung 71 %)

Versicherungsgeschäft

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 731 neue Lebens- und Rentenversicherungen mit rund 27,64 Mio. Euro Beitragssumme abgeschlossen (vgl. 2021: 37,6 Mio. Euro). Im Bereich der Krankenversicherungen können für das Jahr 2022 eine Beitragssumme in Höhe von 11.924 Euro verzeichnet werden (vgl. 2021: 14.338 Euro). Die Beitragssumme der abgeschlossenen Sachversicherungen stieg im vergangenen Jahr auf 5,5 Mio. Euro an (vgl. 2021: 5,1 Mio. Euro).

2 Nachhaltigkeit in der Sparkasse Oberland

2.1 Nachhaltigkeit

Die Sparkasse Oberland definiert unter Nachhaltigkeit das Miteinander in der Gesellschaft, welches neben der ökologischen auch die ökonomische und soziale Komponente umfasst. Diesen Dreiklang hat die Sparkasse Oberland in ihrer Geschäftsstrategie fest verankert. Wir helfen mit, die Region nachhaltig zu gestalten und Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen auf ihrem Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit und für einen wirksamen Klimaschutz zu unterstützen.

Im Dezember 2020 hat die Sparkasse Oberland die „Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ der Sparkassen Finanzgruppe unterzeichnet und sich u. a. das Ziel gesetzt, spätestens bis zum Jahr 2035 den eigenen Geschäftsbetrieb CO2-neutral zu gestalten. Dazu wurde zusammen mit den Fachabteilungen ein umfassender Maßnahmenkatalog mit über 100 Maßnahmen erarbeitet und dessen Umsetzung bis Ende 2024 terminiert. Im Jahr 2022 hat die Sparkasse Oberland wichtige Meilensteine erreicht:

- Um unsere Haltung und unser Engagement im Nachhaltigkeitsmanagement auch nach außen sichtbar zu machen, haben wir erstmals für das Geschäftsjahr 2021 einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt.
- Zum 01.06.2022 haben wir die Verwaltung all unserer Privatgirokonten klimaneutral gestellt. Dabei wurden alle Emissionen entlang des gesamten Lebenszyklus eines Girokontos sowie seine Nutzung berücksichtigt und Reduktionsmaßnahmen festgelegt. Die restlichen CO2-Emissionen wurden durch Unterstützung international anerkannter Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Der Ausgleich von CO2-Emissionen ist neben Vermeidung und Reduktion ein wichtiger Schritt im ganzheitlichen Klimaschutz.
- Regionaler Klimaschutz und das Engagement vor Ort liegen uns besonders am Herzen:
    - Gemeinsam mit der Privatwaldgemeinschaft Oberammergau haben unsere Mitarbeitenden 700 Setzlinge gepflanzt (für jeden Mitarbeitenden der Sparkasse Oberland) um unsere heimischen Wälder zu stärken und auch das Bewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür zu schärfen.
    - Moorschutz ist wichtiger Klimaschutz und gleichzeitig Artenschutz und Hochwasserschutz. Die Sparkasse Oberland unterstützt ein neues Moor-Renaturierungsprojekt in Weilheim der Greensurance Stiftung.
- Gemeinsam mit der Stadt Weilheim und weiteren Partnern hat die Sparkasse Oberland ein Klimanetzwerk in Weilheim gegründet. Das Ziel ist es Unternehmen auf ihrem Weg zum energieeffizienten und klimaschonenden Betrieb zu begleiten und zu

unterstützen. Durch regelmäßige Netzwerktreffen erhalten die Unternehmen wichtige Impulse und Best-Practice-Ansätze aus der Region.

- Die Sparkasse erarbeitet gemeinsam mit fünf anderen Unternehmen ein Mitfahrkonzept namens „MiO – Mitfahren im Oberland“ für rund 1.900 Mitarbeitende, die nach Weilheim und nach Schongau pendeln. Es geht um Fahrgemeinschaften zwischen Mitarbeitenden verschiedener Unternehmen, die über eine App sekundenschnell, sicher und vertrauenswürdig vermittelt werden. Das Ziel ist es unseren Mitarbeitenden eine Kostenersparnis und eine alternative Mobilität zu ermöglichen, CO2-Emissionen einzusparen und gleichzeitig den Verkehr und die Parkplatzsituation zu entlasten.

Um unsere CO2-Emissionen im Geschäftsbetrieb weiter zu reduzieren und bis zum Jahr 2035 CO2-neutral zu gestalten, wurden unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Konkret haben wir die CO2-Emissionen unseres Geschäftsbetriebs im Jahr 2022 um mehr als 40 Prozent reduziert und uns das Ziel gesetzt, jährlich um min. 5 Prozent zu vermindern.
- Seit dem 01.01.2022 beziehen wir zu 100 Prozent Naturstrom aus ökologischen Energiequellen wie Photovoltaikanlagen, Wind- und Wasserkraft.
- Um unserem Fuhrpark sukzessive auf umweltfreundlichere Alternativen umzustellen, haben wir zwei weitere Elektrofahrzeuge angeschafft. Gleichzeitig haben wir die E-Ladeinfrastruktur ausgebaut und an unseren Hauptstandorten 6 Wallboxen installiert.
- Im letzten Jahr wurde die Beleuchtungssanierung auf LED im Stammhaus Weilheim abgeschlossen.
- Um mit unseren räumlichen Ressourcen nachhaltig umzugehen, haben wir ein neues Raumkonzept umgesetzt und reduzieren damit Energie- und Hardwarekosten.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, unsere Region aktiv auf dem Weg in eine nachhaltige Wirtschaft zu begleiten. Mit unseren Produkten, Dienstleistungen und unserem gesamten gesellschaftlichen Engagement unterstützen wir die Menschen und die Wirtschaft in der Region auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft.

2.2 Gesellschaftliches Engagement

Ob im Kindergarten oder Seniorenheim nebenan, im lokalen Fußballverein, bei verschiedenen Kunstausstellungen oder bei Umweltprojekten – die meisten Menschen in unserem Geschäftsgebiet begegnen uns auch außerhalb unserer Filialen regelmäßig.
Mit unseren Stiftungen engagieren wir uns für mehr Lebensqualität in der Region. Ob im Sportverein oder in sozialen Einrichtungen, mit unseren Stiftungen haben wir im

vergangenen Jahr mit rund 23 Tsd. Euro unzählige gemeinwohlorientierte Projekte und Initiativen dort ermöglicht, wo sie gebraucht werden.
Mit rund 85 Tsd. Euro Spenden und 52 Tsd. Euro Sponsoring haben wir im vergangenen Jahr verschiedenste Projekte des gesellschaftlichen Engagements unterstützt. Aus dem sozialen Zweckertrag konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 94 Tsd. Euro über Vereine, Projekte oder gemeinnützige Institutionen zurück an die Menschen in unserer Region gegeben werden. Insgesamt haben rund 310 Vereine oder soziale Einrichtungen vom gesellschaftlichen Engagement der Sparkasse Oberland profitiert. Die Verteilung der Gelder setzt sich aus den Bereichen Sportförderung, Umwelt, Soziales sowie Kultur zusammen und verteilt sich wie folgt.

Abbildung 5 Gesellschaftliches Engagement

3 Ausblick auf 2023

Weltwirtschaft und Märkte

Nach einem extrem turbulenten Jahr 2022 sind die Kapitalmärkte positiv ins neue Jahr 2023 gestartet. Dies liegt vor allem daran, dass der Zins- und Inflationsgipfel scheinbar in Sichtweite rückt. Gleichzeitig hat sich auch der Konjunkturausblick – insbesondere in Asien – verbessert. Irgendwie scheinen sich die Kapitalmärkte in einer Übergangsphase zu befinden.

Allerdings wird uns die Gemengelage aus dem vergangenen Jahr auch heuer beschäftigen. Somit erwarten wir grundsätzlich eine hohe Schwankungsanfälligkeit der Kapitalmärkte. Bitter, aber wahr, eine Lösung zur Beendigung des Ukraine-Kriegs ist nicht in Sicht – als weiterer geopolitischer Faktor ist zusätzlich der Taiwan-Konflikt zu nennen. Hinsichtlich der Inflation sind zwar erste Erfolge erkennbar, dennoch werden die Notenbanken – wenn auch langsamer – ihren Zinserhöhungspfad fortsetzen. Nichtsdestotrotz dürfte das Gros der Zinserhöhungen bzw. des Renditeanstiegs bei Anleihen hinter uns liegen. Nicht zu vergessen sei, dass die strukturellen Treiber des Niedrigzinsumfelds weiterhin gültig sind – insbesondere Rekordschulden, geringe(re) Produktivität und eine Wachstumsschwäche im Euroland. Diese sprechen unabhängig von der aktuellen Lage für ein Zinsgefüge auf niedrigerem Niveau.

Nach vorne betrachtet, gehen wir davon aus, dass sich die Weltwirtschaft trotz aller Widrigkeiten auf dem Weg zurück ins Gleichgewicht befindet und währenddessen strukturelle Veränderungen (Stichworte: Demografie, Deglobalisierung und Dekarbonisierung) sowie exogene Schocks (Covid, Ukraine) sukzessive verarbeiten wird. Insgesamt ist für das Jahr 2023 ein vorsichtiger Optimismus angesagt: Nicht blind zu sein gegenüber den weiterhin bestehenden Risiken, aber auch nicht verkennen, dass die Weltwirtschaft nach einer Schwächephase auch wieder auf Wachstum umschalten wird. Gleichzeitig erhöhte das reinigende Gewitter die Attraktivität von Aktien und Anleihen.

Für die mittel- bis langfristige Vermögensanlage bietet dieses Bild gute Perspektiven – die Gesamtertragserwartungen der Anlageklassen Aktien, Anleihen, Immobilien und Liquidität haben sich erhöht. Wir bleiben dabei: Krisenzeiten sind Investitionszeiten, der beste Einstiegszeitpunkt in die Märkte ist immer jetzt. Dabei ist uns völlig klar, dass es psychologisch gesehen für die meisten Anleger(innen) eine große Herausforderung ist, in Zeiten wie diesen einzusteigen und Geld zu investieren. Gerade auch deshalb, weil niemand – natürlich auch wir nicht – wissen können, ob es nach dem Einstieg nicht erst mal noch weiter schwankungsintensiv zugeht. Fakt ist aber auch, dass sich historisch gesehen immer wieder gezeigt hat, dass Krisenzeiten langfristig gute Kaufzeitpunkte waren. Das Ende einer Krise wurde noch nie an einem bestimmten Tag ausgerufen. Das heißt, der schrittweise Einstieg wird sich lohnen, die Performance ist bereits auf dem Weg.

4 Fazit

Meine Damen und Herren, das Jahr 2022 war von vielen – planbaren wie unkalkulierbaren – Ereignissen geprägt. Zu den vorhersehbaren Dingen gehört die erfolgreich gemeisterte Sparkassen-Fusion. Unkalkulierbar waren vor allem die externen Geschehnisse wie beispielsweise der Ukraine-Krieg oder die dynamische, bisher noch nie stattgefundene, Anpassung der Zinsen.

Aufgrund der gestiegenen Zinsen haben wir temporäre Abschreibungen vorgenommen, die ausschließlich auf die Zinsentwicklung und nicht auf die Bonität zurückzuführen sind. Das ordentliche Ergebnis der fusionierten Sparkasse Oberland ist höher als vor der Fusion prognostiziert.

Auch wenn das vergangene Jahr fusionsbedingt sehr arbeitsreich und anstrengend war, haben wir es mit vereinten Kräften geschafft aus zwei Sparkassen eine gemeinsame Sparkasse zu gestalten.

Deswegen bedanke ich mich an dieser Stelle von Herzen bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Kundinnen und Kunden für das herausragende Engagement, den Zusammenhalt und das Vertrauen im vergangenen Jahr. Für 2023 wünsche ich Ihnen einen optimistischen Blick in die Zukunft.

v. l. n. r. Vorstandsmitglied Markus Lanz, Stv. Vorstandsvorsitzender Peter Lingg, Vorstandsvorsitzender Thomas Orbig, Vorstandsmitglied Michael Müller, Vorstandsmitglied Michael Lautenbacher

Anhang

Die Sparkasse Oberland in Zahlen – das Geschäftsjahr 2022

Bilanzsumme	4,82 Mrd. € (vgl. 2021: 4,73 Mrd. €)
Geldvermögen unserer Kunden	5,3 Mrd. € (vgl. 2020: 5,2 Mrd. €)
bilanzwirksame Einlagen	3,62 Mrd. € (vgl. 2021: 3,57 Mrd. €)
bilanzwirksame Kredite	3,61 Mrd. € (vgl. 2021: 3,40 Mrd. €)
Geschäftsstellen	21 Filialen mit Beratung und Service 7 SB Plus-Filialen (SB und Beratungszimmer) 13 SB-Filialen 5 Immobiliencenter 74 Geldautomaten 1 Internet-Filiale 1 Mobile-Filiale 1 Telefon-Filiale (Kundenservice-Center) 1 Businesscenter
Kunden Girokonten privat Girokonten geschäftlich	138.113 100.054 12.043
derzeitiges Eigenkapital	494 Mio. €
aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter davon in Teilzeit beschäftigt Auszubildende	638 301 39
Spenden, sozialer Zweckertrag & Stiftungsausschüttungen	254.000 €

Zahlen per 31.12.2022